

Senioren-Pflege kommt in Bewegung

- 75 neue Plätze in Gailinger Anlage geplant
- Weitere Hegauer Pflegeheime werden gebaut
- Breite Angebote sollen für Entspannung sorgen

VON ALBERT BITTLINGMAIER

Gailigen/Hegau – Die Szenerie erinnert an eine Verkaufsveranstaltung als Station einer Werbe-Kaffeefahrt für Senioren. Im altherwürdigen Kellergewölbe des Gailinger Liebfelenschlösschens sind die gut einhundert Besucher vorwiegend ältere Menschen. Vier Referenten verkaufen aber keine Heizdecken oder andere vielversprechende Artikel, sondern ein Konzept für ein neues Gailinger Senioren-Pflegeheim. Der Gemeinderat hat dafür grünes Licht gegeben. Investor Daniel F. Dilger aus Saarbrücken baut schon in Tengen ein Pflegeheim, nun will er auch in Gailigen durchstarten. „Wenn ich die nötigen Grundstücke bekomme, werde ich im Hegau-Bodensee-Gebiet in weitere Pflegeheime investieren“, erklärt Dilger gegenüber dem SÜDKURIER. Seine über 80 Apartments im Tengener Pflegeheim habe er in kürzester Zeit verkauft. Die Preise bewegen sich zwischen 150 000 und 200 000 Euro pro Einheit. Wie in Tengen vermarktet Dilger in Gailigen mit demselben Konzept die Wohnungen und schließt mit dem Servicehaus Sonnenhalde als gemeinsamen Betreiber einen Mietvertrag.

Pflegeheim bietet 75 Plätze

„Die Nachfrage von Kapital-Anlegern ist groß, zumal wir eine Rendite von mindestens vier Prozent bieten“, betont Dilger. Wer ein Pflege-Apartment erwirbt, soll auch bei der Belegung ein Vorzugsrecht bekommen. In Tengen haben viele Menschen aus der Region investiert. „Kurze Wege, kleine Gruppen, viel Grün, ein großer Wohlfühlfaktor und Selbst-Mitbestimmung der Bewohner“, mit diesen Faktoren wirbt Richard Wolfframm vom Servicehaus Sonnenhalde mit Sitz in Engstingen für das neue Pflegeheim auf dem Park des Friedrichsheims. Im Gebäude am oberen Ortsteingang von Gailigen befindet sich nun ein Internat, zuvor hatte der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz dort ein veraltetes Pflegeheim eingerichtet, dessen Zukunft aber schon an der neuen Heimverordnung scheiterte. 75 Plätze soll das neue Pflegeheim bieten, davon 45 für die Vollzeit-Pflege und jeweils 15 für Kurzzeit-Pflege und für die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen.

Wirtschaftliche Lösung

„Das Pflegeheim fällt größer aus, als es für den Gailinger Bedarf nötig wäre. Das hat aber auch wirtschaftliche Gründe. Und es fehlen Pflegeplätze im gesamten Landkreis Konstanz. Für eine kleinere Lösung wäre es schwierig geworden, einen Investor zu finden“, betont Bürgermeister Thomas Auer. Gailigen habe bald ein umfassendes Angebot: das neue Pflegeheim, Wohnen mit Betreuungsservice im Löwen-Areal und örtliche Anbieter von Gesundheitsleistungen. „Unser Wunsch ist es, dass das



Sie schmieden Pläne für das neue Gailinger Pflegeheim: (von links) Bürgermeister Thomas Auer, Richard Wolfframm vom Betreiber Servicehaus Sonnenhalde, Investor Daniel F. Dilger und Architekt Rainer Hiemisch. BILD: SABINE TESCHÉ



Im Park des Friedrichsheims soll am Orts- eingang das Gailinger Senioren-Pflegeheim entstehen. BILDER: ALBERT BITTLINGMAIER (4)



An der Aacher Längenbergstraße ist ein Seniorenheim geplant.

neue Pflegeheim in zwei Jahren bezugsfertig ist“, sagt Daniel F. Dilger. Die Besucher nehmen die Pläne positiv, einige befürchten aber Probleme wegen zu wenig Parkplätzen und bei der Gewinnung von Personal. „Pflegekräfte aus den verschiedensten Ländern kommen bei uns zum Zug“, schildert Richard Wolfframm.

Gailinger sollen Vorrang haben

„Die Kosten für stationäre Pflegeplätze in Seniorenheimen liegen für Bewohner zwischen 1100 und 3000 Euro. Da wir keinerlei Zuschüsse bekommen, müssen wir die Ausgaben umlegen und deshalb gut kalkulieren“, betont Wol-



In Engen wird an der Landesstraße 191 ein neues Pflegeheim von einem privaten Investor und Betreiber gebaut.



Im Tengener Gewinn Kalkgrube steht der Robau eines Pflegeheims.

fram. Bleibt noch das Wohnungsproblem für das Personal. Investor Dilger stellt in Aussicht, wie in Tengen eine nahe Wohnanlage für das Pflegepersonal zu bauen, vorausgesetzt, er könne die nötigen Grundstücke erwerben. Einige Besucher befürchten, dass Gailinger bei der Vergabe der Pflegeplätze Auswärtigen weichen müssten, wie reichen Singenern. „Einheimischen wird Vorrang eingeräumt“, beruhigt Richard Wolfframm. „Durch neue Pflegeheime in Tengen, Engen, Aach und Gailigen wird die Situation im Landkreis etwas entspannt“, erklärt Katrin Roth, Pressesprecherin des Landratsamtes Konstanz.

Hier werden neue Pflegeheime gebaut

➤ **Engen:** In Engen entstehen durch den Bau eines Pflegeheims des privaten Investors Maik Zlatanovic an der Landesstraße 191 Richtung Welschingen 84 neue stationäre Pflegeplätze zusätzlich Tagespflegeplätzen. Der Bezug soll spätestens im Frühjahr 2020 erfolgen. Zlatanovic betreibt auch im Engener Stadtteil Stetten ein Pflegeheim, das er durch die neue Heimordnung von 44 auf 32 Plätze reduziert. Zudem bietet das Gesundheitszentrum Landkreis Konstanz in der Heu- wenstrasse 51 Vollzeit-Pflegeplätze. In unmittelbarer Nähe entsteht auch eine Siedlung für Wohnen mit Betreuung und Pflegeservice.

➤ **Tengen:** Der Saarbrücker Investor Daniel F. Dilger baut in Tengen ein Pflegeheim mit 90 Apartments, die alle verkauft wurden. Es soll nach Verzögerungen in diesem Jahr bezugsbereit sein. „Das neue Pflegeheim kann den Bedarf der Stadt Tengen und etwas darüber hinaus abdecken. Auch das ehemalige Pflegeheim Schloss Blumenfeld hatte angrenzende Gemeinden teilweise mit abgedeckt“, sagt Bürgermeister Marian Schreier.

➤ **Aach:** Nach Verzögerungen soll auch in Aach bald der Bau eines neuen Pflegeheims starten. Das Evangelische Stift tritt laut Bürgermeister Manfred Ossola als Investor und Betreiber auf. Den Bau führt ein beauftragter Generalunternehmer aus. Konjunkturbedingt sei der Bau verschoben worden, so Ossola. „Die Pläne wurden nun optimiert. Statt 30 sind 45 Pflegeplätze vorgesehen. Läuft alles nach Plan, kann der Bau des Pflegeheims im Juli/ August beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von etwa 15 Monaten gerechnet, sodass das Pflegeheim Ende 2020 bezogen werden könnte“, erklärt Ossola. (bit)

Kreistagsliste der Freien Wähler

Hegau (sk) Die Freien Wähler (FW) Oberer Hegau haben ihre Liste für die Kreistagswahl aufgestellt. Sie nominierten für den Wahlkreis Engen, Aach, Tengen und Mühlhausen-Ehingen ihre Kreistagskandidaten. Unter der Leitung des früheren Aacher Bürgermeisterstellvertreters Rudi Stehle wurden im Rathaus Engen sieben Kandidaten einstimmig für die Liste der Freien Wähler zur Kommunalwahl am 26. Mai gewählt, wie die FW in einer Presseinfo mitteilen.

Die Liste führt der Engener Bürgermeister und Kreisrat Johannes Moser an. Auf Platz 2 folgt Landwirtschaftsmeister und Kreisrat Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen. Der Aacher Bürgermeister Manfred Ossola steht auf Platz 3. Es folgen die Diplom Betriebswirtin und Stadträtin Anja Isele aus Engen, der selbstständige Unternehmer und Stadtrat aus Engen-Welschingen, Armin Höfler, der Architekt und Stadtrat in Aach, Michael Graf, und der Polizeibeamte und Stadtrat Lars Nilson aus Engen.

Wahlleiter Rudi Stehle lobte, dass sich auf der Liste kompetente und ehrenamtlich aktive Kandidaten zur Wahl stellten. „Schwerpunkt der Freien Wähler-Kreistagsfraktion bleiben ein solider Umgang mit den Steuergeldern und die Förderung des ländlichen Raumes“, so Bürgermeister Johannes Moser. Ein Investitionsschwerpunkt künftiger Jahre sei die Entwicklung des neuen Berufsschulzentrums Konstanz, wie die Freien Wähler weiter erklären. Speziell für die Region im Oberen Hegau gehe es zudem im Kreistag auch um gute Bus- und Zugverbindungen im Schüler- und Berufsverkehr sowie um den Ausbau des Radwegenetzes.

Auch wollen sich die Freien Wähler nach eigenen Angaben für die Sicherung von Arbeitsplätzen, eine dezentrale Krankenhausversorgung und Seniorenpflegeheime einsetzen und dies im Wahlkampf thematisieren.

Kleiderbörse in Mühlhausen

Mühlhausen (sk) In der Mägdeberghalle findet am Samstag, 16. März, wieder die Kleiderbörse statt. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und modische Frühjahrs- und Sommerbekleidung (Gr. 56–176), Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Ausstattungsartikel, Umstandsmode sowie Kinderschuhe (maximal drei Paar Schuhe pro Teilnehmer). Pro Verkäufer werden 40 Teile angenommen, die mit vom Veranstalter ausgegebenen Teilnehmeretiketten versehen und in Kartons oder Wäschekörben angeliefert werden müssen. Vom Verkaufserlös werden zehn Prozent Provision für die Grundschule Mühlhausen-Ehingen einbehalten sowie zusätzlich 2,50 Euro für Druck und Zustellung der Etiketten. Annahme der Waren von 9 bis 10 Uhr. Verkauf ist von 13 bis 14.30 Uhr. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses ab 12.30 Uhr eingelassen. Auszahlung der Einnahmen und Abholung der nicht verkauften Artikel ist zwischen 17 und 17.30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung für eine Teilnehmernummer per E-Mail an: kleiderboerse_info@web.de



Kandidieren für die FW Gottmadingen (v.l.): Jan Zahradnik, Michael Grimm, Martin Sauter, Stefanie Brachat, Markus Bruderhofer, Norbert Fahr, Stephanie Feißt-Ruh, Dennis Hofmann, Angela Savin, Claudia Kipker-Preyß, Adrian Fahr, Florian Schönle, Pirathepa Thillepan, Markus Romer, Janina Sowada, Schlomo Jurenka, Walter Beyl und Eberhard Koch. Es fehlen Michael Isele, Ulrich Rüede, Bianca Fleischmann. BILD: FW GOTTMADINGEN

Familien und Wohnraum auf Agenda

Die Freien Wähler Gottmadingen kürten ihre Kommunalwahl-Kandidaten und legen sich auf Kernthemen fest

Gottmadingen (sk) Die Freien Wähler (FW) Gottmadingen haben ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl nominiert. Darüber informieren sie in einer Presseerklärung. Die Freien Wähler kamen im Gasthaus Sonne zusammen. Der Vorsitzende Herbert Buchholz bedankte sich dort bei allen Gemeinderäten für ihr doch recht zeitaufwendiges Engagement in der zu Ende gehenden Legislaturperiode. Der Rückkauf des Stromnetzes, der Neubau der Realschule und viele andere Projekte forderten viel Einsatz, so Buchholz.

Besonderer Dank galt Herbert Brachat, Peter Fix, Lara Stier und Alexander Growe, die nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung stehen, wie es in der Presseinfo weiter heißt. Gemeinsam bringen sie es auf 50 Jahre Zugehörigkeit zum Gremium, davon Herbert Brachat alleine auf 25 Jahre.

Zur Freude aller Versammlungsteilnehmer ist es gelungen, eine nahezu komplette Liste für Gottmadingen und die Ortsteile zu erstellen, so die Freien Wähler. Nachdem sich alle anwesenden Kandidaten kurz vorgestellt hatten, wurde geheim über den kompletten Wahlvorschlag abgestimmt. Über die Reihenfolge hatte man sich in der Vorbereitungsphase bereits geeinigt. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Annahme des Wahlvorschlags.

Für den Kernort Gottmadingen kan-

didieren Walter Beyl, Pirathepa Thillepan, Adrian Fahr, Florian Schönle, Stephanie Feißt-Ruh, Norbert Fahr, Markus Bruderhofer, Stefanie Brachat, Markus Romer, Michael Grimm, Claudia Kipker-Preyß, Michael Isele, Eberhard Koch, Janina Sowada und Schlomo Jurenka. Für Bietingen treten Dennis Hofmann und Angela Savin an, für Ebringen Ulrich Rüede. Vervollständigt wird die Liste durch Martin Sauter, Jan Zahradnik und Bianca Fleischmann aus Randegg.

Eberhard Koch sprach danach in der Versammlung darüber, welches im Wahlkampf die Kernthemen sein sollen: Familien, Kinder und Senioren, bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze erhalten und schaffen, Umwelt und Natur erhalten, Bürgerbeteiligung weiterentwickeln und ein schuldenfreier